

September 2022

## NEWSLETTER AUS- UND WEITERBILDUNG

Offizieller Newsletter  
Bund der Freien Waldorfschulen | Pädagogische Forschungsstelle | Waldorfbuch



### Neues im Herbst

Liebe Leserinnen und Leser,

der Start in ein neues Schuljahr ist ein besonderer Moment. Im Rahmen eines Gemeinschaftsprojekts für die 1. und 2. Klasse von Herrn Gunter Keller, #waldorflernt und elewa können sich Klassenlehrer:innen austauschen und werden professionell begleitet.

Medizin und Pädagogik ist eine Fortbildungsreihe der GAAD in Kooperation mit dem Bund der Freien Waldorfschulen und der Vereinigung der Waldorfindergärten. Im kommenden Live-Webinar geht um die Frage „Was stärkt Jugendliche heute?“ nach zwei Jahren Schulschließungen, Kontaktbeschränkungen und der Wegfall vieler Freizeitaktivitäten.

Im Durchschritt wird jedes 7. Kind im Laufe seiner Schulzeit Opfer von Mobbing. Alle Schulformen sind davon betroffen. Der No Blame Approach (Ansatz ohne Beschuldigung) ist eine lösungsorientierte Vorgehensweise für die Bewältigung von vielschichtigen Mobbing-Problematiken in der Schule.

Unterschiedlichste Krisen in der Welt setzen uns momentan in dramatischer Weise der Erfahrung der Fragilität aus. Diese nicht nur defizitär, sondern als Potential zu erleben, ist das zentrale Anliegen des JugendSYMPOSIUMS im Dezember 2022, das unter dem Titel „Fragilität - robust“ tagen wird.

Die Ringvorlesung Waldorf Work in Progress – Perspectives of a Modern Education des International Campus Waldorf (ICW) ermöglicht den Blick in die weltweite Vielfalt von Waldorfpädagogik.

Im neuen Fortbildungsprogramm des Bundes der Freien Waldorfschulen finden Sie ein umfassendes Fortbildungsangebot, welches Sie in der Bewältigung beruflicher Anforderungen weiterbildet.

Herzliche Grüße aus der Redaktion

Nele Auschra und Christian Boettger

Inhalt:

GEMEINSAM DIE ERSTE UND ZWEITE KLASSE MEISTERN

01

KOOPERATION PÄDAGOGIK UND MEDIZIN

02

GEWALT ERKENNEN UND WIRKSAM BEENDEN

03

DIE KASSELER JUGENDSYMPOSIEN

04

ONLINE-RINGVORLESUNG WALDORF WORK IN PROGRESS

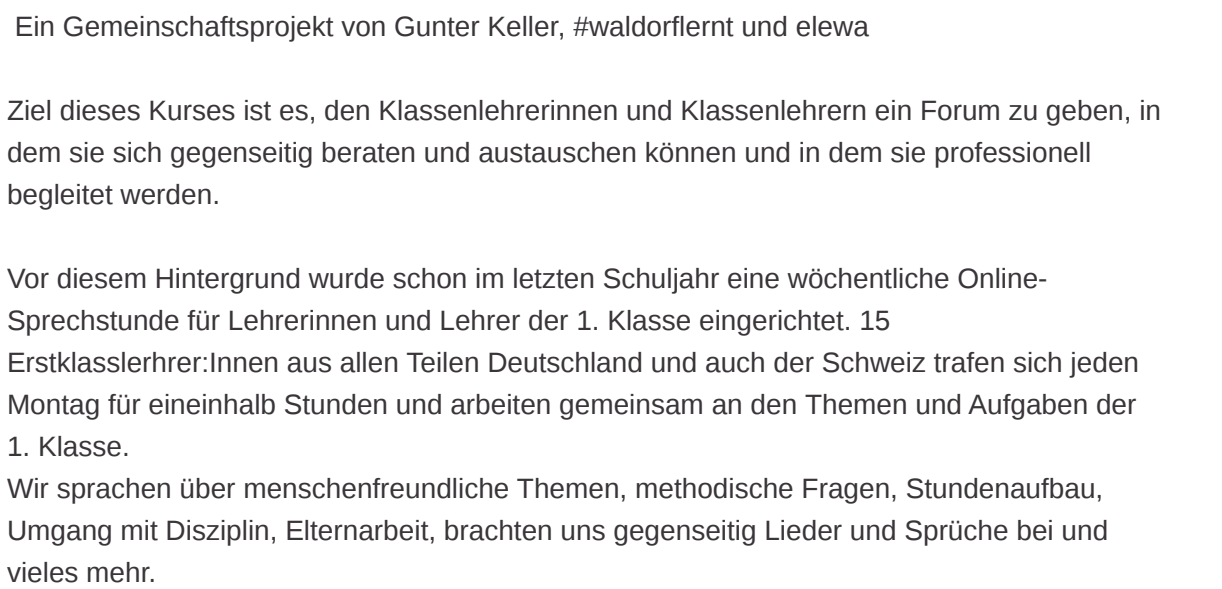
05

NEUES FORTBILDUNGSVERZEICHNIS

06

SEPTEMBER 2022

### 01. Gemeinsam die erste und zweite Klasse meistern - Eine Entdeckungsreise im 21. Jahrhundert



Zeitraum: 5. September 2022 bis 26. Juni 2023

Ein Gemeinschaftsprojekt von Gunter Keller, #waldorflernt und elewa

Ziel dieses Kurses ist es, den Klassenlehrerinnen und Klassenlehrern ein Forum zu geben, in dem sie sich gegenseitig beraten und austauschen können und in dem sie professionell begleitet werden.

Vor diesem Hintergrund wurde schon im letzten Schuljahr eine wöchentliche Online-Sprechstunde für Lehrerinnen und Lehrer der 1. Klasse eingerichtet. 15 Erstklasslehrer:innen aus allen Teilen Deutschland und auch der Schweiz trafen sich jeden Montag für eineinhalb Stunden und arbeiten gemeinsam an den Themen und Aufgaben der 1. Klasse.

Wir sprachen über menschenfreundliche Themen, methodische Fragen, Stundenaufbau, Umgang mit Disziplin, Elternarbeit, brachten uns gegenseitig Lieder und Sprüche bei und vieles mehr.

Besonders beeindruckte mich dabei die Offenheit und Ehrlichkeit, mit der jeder von seinen Herausforderungen berichtete. Das hing sicherlich damit zusammen, dass wir alle in „gleichen Boot saßen“, die gleichen Probleme und Aufgaben hatten und von unterschiedlichen Schulen kamen.

Dazu kam der gemeinsame Ideenaustausch, der für alle ebenso wichtig war. Wir berichteten uns wie wir z. B. St. Martin feiern wollten oder tauschten uns über Situationen aus, die wir mit den Kindern erlebt hatten. So fand zu allen Themen ein reger Ideenaustausch statt. Für dieses Jahr setzt sich dieses Projekt fort und nun für die 1. und 2. Klasse angeboten.

Für Klasse 1: Video Treffen: montags 15:00 – 16:15 h

Für Klasse 2: Video Treffen: montags 16:30 – 17:30 h

Mentor/Dozent Dr. Gunter Keller, ehemaliger Waldorfschüler, Studium der Geologie in Freiburg und Waldorfpädagogik in Mannheim (Klassenlehrer und Oberstufenlehrer). Tätigkeit als Klassenlehrer und Oberstufenlehrer. 2005 bis 2021 vollberuflich in der Lehrer:innenbildung in Mannheim und Hamburg tätig. Seit Sommer 2021 Klassenlehrer einer 1. Klasse und jetzt 2. Klasse. Foto: Gunter Keller©

> ANMELDUNG AUF DER HOMEPAGE #WALDORFLERNT

> DOWNLOAD FLYER ALS PDF

### 02. Kooperation Pädagogik und Medizin



Ein ganzheitlicher Blick auf unsere Schüler:innen und Schüler im Kindes- und Jugendalter ist nicht nur ein rein pädagogischer. Nicht umsonst gibt es von Anfang an Schülärzt:innen oder -schwestern an Waldorfschulen – Anfang des 20. Jahrhunderts war dies ein Novum.

Abgesehen von dieser innerschulischen Kooperation, bei der die Schülärzt:innen und -ärzte beispielsweise Klassen- und Fachlehrer:innen beraten, im Unterricht hospitieren oder bei den Schulingangsgesprächen zugegen sind, erschien auch mit dem Fortschreiten der Pandemie eine enge und vertrauensvolle Zusammenarbeit mit den anthroposophisch-medizinischen Verbänden zeitgemäß. Dazu zählen die Gesellschaft anthroposophischer Ärztinnen und Ärzte in Deutschland (GAAD), der Dachverband für anthroposophische Medizin in Deutschland (DAMID), der Patient:innenverband Gesundheit aktiv und die Medizinische Sektion am Goetheanum.

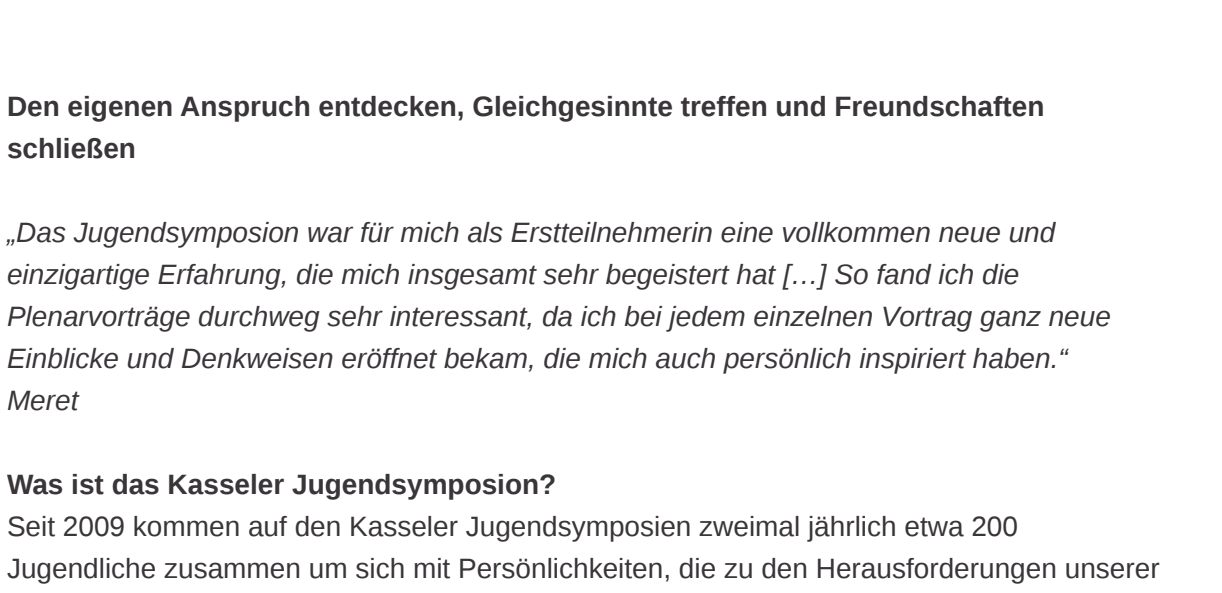
Eine weitreichende gemeinsame Arbeit entstand mit der GAAD: im Juni 2021 wurde erstmals ein Livestream ausgestrahlt, zum Thema Kinderimpfung und Corona. Dies komplexe Thema wurde von Mediziner:innen, Pädagog:innen und Gästen aus verschiedenen Perspektiven beleuchtet und mit Fragen aus dem Chat angereichert. In der Folge gab es gemeinsame Livestreams zu den Themen Medienpädagogik, Infekte im Kindesalter, Entwicklungsphasen und Verhaltensauffälligkeiten sowie Ernährung und Rhythmus. Die Kooperation wurde auf die Vereinigung der Waldorfindergärten ausgeweitet, sodass auch die frühkindliche Pädagogik involviert ist.

Das Prinzip der Livestreams hat sich bewährt: Sie strecken sich mit einer kurzen Abendpause von 18 bis 21.30 Uhr, die Gäste sind teils in Präsenz auf der Bühne und teils live zugeschaltet. Es gibt drei Impulsbeiträge aus beiden Fachrichtungen und anschließend eine ebenfalls fachlich-thematisch eingeführte Podiumsdiskussion. Fragen des ausschließlich online eingebundenen Publikums können dem Moderator:innenteam jederzeit via Chat gestellt werden. Foto: Charlotte Fischer©

Der nächste Livestream widmet sich der Frage „Was stärkt Jugendliche heute?“.

> WEITERE INFORMATIONEN | TARIF FÜR SCHULGEMEINSCHAFTEN

### 03. Gewalt erkennen und wirksam beenden – Der No-Blame Approach



Mobbing in der Schule wird wegen der schwerwiegenden Folgen mit zunehmender Aufmerksamkeit wahrgenommen. Durch Internet und soziale Netzwerkdienste haben sich zudem die Sozialräume von Kindern und Jugendlichen erheblich verändert; was bedeutet, dass das Gelingen guter Beziehungen auch davon abhängt, wie mit medialen Strukturen umgegangen wird. So haben wir es seit einigen Jahren zusätzlich mit Cybermobbing zu tun.

Mobbing lässt sich nicht immer verhindern und bleibt in der Schule ein schwieriges, die Lehrkräfte und gleichermaßen die Eltern herausforderndes Thema. Aber Mobbing muss nicht tatenlos hingenommen werden! Es kann durch sinnvolles Interventions aufgelöst und allen Beteiligten wieder ein wertschätzendes Miteinander ermöglicht werden.

Mobbing entsteht durch die Motivation, Macht und Dominanz in einer Gruppe zu gewinnen und damit die eigene soziale Position, den eigenen Status in der Klasse aufzuwerten. Es werden attackierende Handlungen gegen eine/n Mitschüler:in ausgeübt, um das Ansehen herabzusetzen. Mobbinghandlungen richten sich immer gegen die Person an sich, verletzen die Integrität und führen zu einer erlebten Diskriminierung. Mobbing ist daher eine Form von Gewalt!

Der grundsätzliche Unterschied zu anderen Gewaltformen ist jedoch: Mobbing ist kein Einzelfakt – sondern ein Gruppenphänomen (es betrifft die gesamte Klasse) und beschreibt einen wechselseitigen Interaktionsprozess den man als Teufelskreis oder Mobbingspirale bezeichnen kann.

Somit sind vor allem Schulen der Kontext, in dem Mobbing gestoppt werden kann. Eine Intervention, die jedoch ausschließlich auf Bestrafung fokussiert, hat sich in der Praxis nicht nachhaltig bewährt.

„Beende das Mobbing, gib ihnen (den Schüler:innen) Fertigkeiten, wenn sie sie benötigen! Stärke sie, damit sie gut sein können!“  
Robinson

Eine lösungsorientierte Interventionsmethode ist der „No Blame Approach“. Die besondere Vorgehensweise ist dabei, dass – trotz der schwerwiegenden Problematik – auf Schuldzuweisungen verzichtet wird und sich die Lehrperson eine Unterstützungsgruppe aus Schüler:innen an die Seite holt.

Weiterführende Literatur: Laude, Christine (2021): Mobbing und Cybermobbing in der Schule. Gewalt erkennen und wirksam beenden mit dem NO BLAME APPROACH. Frankfurt/M.: Info 3. Foto: Christine Laude©

> NÄHERE INFORMATIONEN ZU DEN AKTUELLEN FORTBILDUNGEN

### 04. Die Kasseler Jugendsymposien



Den eigenen Anspruch entdecken, Gleichgesinnte treffen und Freundschaften schließen

„Das Jugendsymposium war für mich als Erstteilnehmerin eine vollkommen neue und einzigartige Erfahrung, die mich insgesamt sehr begeistert hat [...] So fand ich die Plenarvorträge durchweg sehr interessant, da ich bei jedem einzelnen Vortrag ganz neue Einblicke und Denkweisen eröffnet bekam, die mich auch persönlich inspiriert haben.“  
Meret

Was ist das Kasseler Jugendsymposium?  
Seit 2009 kommen auf den Kasseler Jugendsymposien zweimal jährlich etwa 200 Jugendliche zusammen um sich mit Persönlichkeiten, die zu den Herausforderungen unserer Gegenwart profiliert Stellung beziehen, austauschen zu können. Die Veranstaltung hat dabei den Anspruch ein aktuelles Thema aus möglichst unterschiedlichen Perspektiven zu betrachten. Themen waren bereits u.a.: Wirklichkeit, Bewusstsein, Kulturen, Menschheit, Freiheit, Macht und Zukunft.

Durch einen intensiv geführten Dialog mit wegweisenden Vertreter:innen aus Wissenschaft, Wirtschaft, Politik und Kultur können die Jugendlichen Impulse für die aktive Gestaltung einer nachhaltigen Zukunft auf der einen und einer selbstverantworteten Persönlichkeitsentwicklung auf der anderen Seite erhalten und sich gleichzeitig immer differenzierter als Mitglieder der gegenwärtigen Gesellschaft erleben.

„Ich war in dem Arabisch-Kurs und es war sehr interessant. Ich fand die Herangehensweise schön, da wir eigentlich nur durchs Hören und Sprechen gelernt haben [...] Insgesamt könnte man dort viel Neues lernen, auch über eine andere Kultur und sich von seinem europäisch-geprägten Blickwinkel distanzieren.“  
Charlotte

Voraussetzung für die Teilnahme ist die Bereitschaft sich in einem Essay intensiv mit dem jeweiligen Thema des Symposiums auseinanderzusetzen und zudem eine Empfehlung einer Lehrkraft vorweisen zu können.

„Generell war das ganze Jugendsymposium eine riesen Bereicherung für mich und ich bin unglaublich dankbar für diese Erfahrung [...] dazu gehört auch, dass ich gleichgesinnte Menschen aus ganz Deutschland kennenlernen durfte und mit diesen über viele Dinge diskutieren konnte.“ Anna

Das 26. Kasseler Jugendsymposium zum Thema „Fragilität – robust“ findet vom 8. - 11. Dezember statt. Foto: Bildungswerk Beruf und Umwelt e. V.©

> WEITERE INFORMATIONEN ZUR BEWERBUNG

### 05. Online-Ringvorlesung zum Thema Waldorf Work in Progress – Perspectives of a Modern Education



Der International Campus Waldorf (ICW) veranstaltet vom 20. September bis 6. Dezember 2022, jeweils dienstags von 19:30 – 21:00 Uhr, die zweite Online-Ringvorlesung zum Thema Waldorf Work in Progress – Perspectives of a Modern Education.

Der ICW ist ein Netzwerk von Waldorfler:innen-Ausbildungsstätten auf internationaler Ebene. Als global classroom hat der ICW zum Ziel, die weltweite Vielfalt von Waldorfpädagogik zu zeigen. Hierfür tragen Dozent:innen aus aller Welt zu verschiedenen Themen in englischer Sprache vor. Die Veranstaltung findet über Zoom statt.

**Waldorf Work in Progress – Zum Thema der Ringvorlesung**  
Die erste Waldorfschule wurde 1919 von Rudolf Steiner in Stuttgart eröffnet. In einleitenden Vorträgen erläuterte er die anthropologischen, psychologisch didaktischen und methodischen Grundprinzipien der neuen Pädagogik. Dabei blieb es aber nicht: Von 1919-1925 (Rudolf Steiners Todesjahr) fuhr er regelmäßig aus der Schweiz nach Stuttgart, um gemeinsam mit den Lehrer:innen der ersten Waldorfschule die Waldorfpädagogik mit Blick auf die sich konkret entwickelnde Schulwirklichkeit weiter auszugestalten.

Insofern ist die Waldorfpädagogik im besten Sinne in ständiger Bewegung und Veränderung, also: work in progress.

Heute, mehr als 100 Jahre später, stellen sich vollständig neue gesellschaftliche Herausforderungen an die Waldorfpädagogik. Die heutigen Kinder wachsen in einer veränderten Lebenswelt heran. Mit der Globalisierung tritt die Waldorfpädagogik zudem in andere Kulturen ein. Die sozialen und wirtschaftlichen Herausforderungen, aber auch die Bewusstseinsbedingungen haben sich sehr verändert. Dies alles bedeutet, dass sich die Waldorfpädagogik auch weiterhin in einem kontinuierlichen Wandlungsprozess befindet, der sie vor Herausforderungen stellt. Die neue Ringvorlesung des ICWs reflektiert diese Fragestellungen und fragt nach den Perspektiven einer modernen Pädagogik.

> REGISTRIERUNG UND WEITERE INFORMATIONEN

> KONTAKT ICW.ALANUS

### 06. Neues Fortbildungsverzeichnis online



Wie für alle Berufe, ist auch für Lehrerinnen und Lehrer die Fortbildung wichtig. Nicht nur im Prozess des lebenslangen Lernens spielen Fortbildungen eine wichtige Rolle. Sie erweitern Wissen und Kompetenzen und bieten die Möglichkeit, auch einmal innezuhalten und das eigene pädagogische oder fachliche Wirken aus der Distanz zu betrachten.

Der Bund der Freien Waldorfschulen hat das neue Fortbildungsprogramm für Lehrkräfte veröffentlicht. Im umfangreichen Programm befinden sich Fortbildungen, Vorträge und Tagungen für Lehrkräfte aller Fächer.

Auf der Internetseite des Bundes der Freien Waldorfschulen können Sie sich entweder über die Suchfunktion oder über das als Download angebotene PDF des Fortbildungsverzeichnisses eine passende Fortbildung aussuchen.

> FORTBILDUNGSPROGRAMM

> PDF FORTBILDUNGSVERZEICHNIS